



Liebe Leserinnen und Leser,

der Kreistag hat in seiner letzten Sitzung gegen die Stimmen aller Oppositionsfraktionen die Beteiligung der Emsland GmbH in Höhe von 15% an dem Regionalfernsehsender ev1.tv beschlossen. Vordergründige Beweggründe des Landkreises sind die Sicherung der beim Sender vorhandenen Arbeitsplätze. Das hört sich sehr lobenswert an. Wir fragen uns allerdings, ob sich der Landkreis zukünftig bei allen emsländischen Betrieben bei denen ein Verlust an Arbeitsplätzen droht beteiligen will. Eindeutig wird hier mit zweierlei Maß gehandelt. Es geht in erster Linie darum, dass Verwaltung und CDU-Fraktion eine positive und umfangreichere Darstellung emsländischer Aktivitäten erwarten. Das Mediengesetz verbietet eine unmittelbare Beteiligung des Landkreises Emsland an Fernsehsendern. Es wurde eine scheinbar „indirekte Beteiligung“ über die Emsland GmbH gewählt. Die Emsland GmbH ist eine 100%ige Tochter des Landkreises Emsland. Jeder kann sich seinen Teil dabei denken! Schon im Vorfeld wurde die Kritik der Opposition von der hiesigen Presse nur verhalten aufgenommen. Aus drei Presseerklärungen (von drei Fraktionen) machte man kurzerhand einen Artikel und deklarierte ihn dann noch als Eigenbericht.

Ihre Karin Stief-Kreihe ■

## SPD-Fraktion gegen Kreisbeteiligung am Regionalfernsehen ev1.tv



Heinz Schwarte

Schon im Vorfeld der Kreistagsitzung versuchte die Verwaltung die Beratung des Antrages in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu verbannen. Die SPD-Fraktion beantragte daraufhin eine Änderung der Tagesordnung und eine Verlegung des Punktes in die öffentliche Sitzung. Die Frage der Kreisbeteiligung an einem Fernsehsender mit entsprechenden finanziellen Auswirkungen gehört in die Öffentlichkeit.

Die SPD-Kreistagsfraktion ist aus mehreren Gründen gegen eine kommunale Beteiligung im Medienbereich:

**1.** Beim Regionalsender ev1.tv handelt es sich um kein Bürgerfernsehen wie beim Bürgerradio Ems-Vechte-Welle. An dem Radiosender ist der Landkreis nicht beteiligt aber er unterstützt ihn finanziell. Das findet auch unsere Unterstützung. Das Bürgerradio hat laut Nds. Mediengesetz einen anderen Anspruch, er arbeitet nichtkommerziell. Bürgerbeteiligung, Medienkompetenz vermitteln, das sind die Ziele, denen man verpflichtet ist. Der Vergleich mit dem Bürgerradio ist irreführend.

**2.** Beim Sender ev1.tv treten zwei Medienhäuser als Gesellschafter an, die Grafschafter Nachrichten und die NOZ. Was hat die

Kommunale Selbstverwaltung, der Landkreis, da verloren? Das gehört nicht zu den Geschäften eines Landkreises und darum stellt sich die Frage: Warum will der Landkreis die Beteiligung? Die Verwaltungsvorlage bleibt dünn in dieser Sache, nur von Arbeitsplätzen und vom Hochschulstandort ist die Rede. Die grundsätzliche Frage der Unabhängigkeit der Presse wird überhaupt nicht aufgegriffen, ist aber der wichtigste Punkt.

**3.** Die NOZ hat als emsl. Printmedium eine Monopolstellung und da beginnen die Verstrickungen. Die NOZ berichtet nicht nur im TV-Sender sondern auch täglich per Zeitung über den anderen Gesellschafter, den Landkreis Emsland. Da gibt es Probleme für den Leser, der objektiv informiert werden möchte, aber auch für Redakteure in ihrem journalistischen Selbstverständnis/Berufsethos: Sie möchten über die jeweilige Materie und über Personen distanzieren, ohne Verbrüderung, umfassend und objektiv berichten. Ist das noch möglich? Im Kreishaus werden die anwesenden Journalisten häufig mit der Bitte „um wohlwollende Berichterstattung“ begrüßt – müssen wir davon ausgehen, dass

diese Floskel in Zukunft entfallen kann, da die Redakteure schon die „Schere im Kopf“ haben müssen?

Beim Landkreis wehrt man ab: Es sei nicht die Intention des Landkreises zu beeinflussen. Nun, die Kunde hören wir wohl – unser Wissen lässt anderes befürchten. Es gab schon einmal die Absicht Zeitungsseiten zu kaufen, aus Ärger über eine zu geringe Würdigung der Leistungen des Landkreises in der Zeitung. Der emsl. Medienpreis wurde versagt: der Artikel war zu kritisch.

Zur journalistischen Unabhängigkeit ist folgendes anzumerken: Zur politischen Klasse gehören Politiker und politische Beamte auf der einen Seite und auf der anderen Seite Journalisten, die über das staatliche Handeln berichten. Und was passiert hier? Der Landkreis will auf beiden Seiten aktiv werden, das beeinträchtigt die Unabhängigkeit der Presse! Deshalb unser Standpunkt: Wir wollen kein staatliches Presseorgan! Wir sind gegen die Beteiligung des Landkreises an dem Regionalfernsehsender ev1.tv. War das ganzseitige Interview mit Herrn Landrat Winter schon ein erstes „Danke schön“ der NOZ? ■



## Für uns im Bundestag



Markus Paschke

Das Emsland ist nun wieder mit 2 SPD-Abgeordneten, Markus Paschke und Dr. Daniela de Ridder im Deutschen Bundestag vertreten. Die SPD-Kreistagsfraktion freut sich darüber, da mit den beiden Abgeordneten nun wieder verstärkt emsländische Interessen im Deutschen Bundestag vertreten werden. Mar-

kus Paschke ist für das nördliche Emsland und Dr. Daniela de Ridder für das mittlere und südliche Emsland zuständig. Beide Abgeordnete haben bereits im Wahlkampf sehr deutlich gezeigt, dass sie sich den emsländischen Belangen sehr intensiv annehmen werden.

Zur Zeit ist es sicherlich sehr schwierig zur normalen Arbeit überzugehen, da im Fokus der Öffentlichkeit natürlich die Regierungsbildung steht. Wird es zu einer Schwarz-Roten Koalition kommen oder nicht? Alles hängt von den Koalitionsverhandlungen ab. Für die SPD-Kreistagsfraktion ist es wichtig, dass eine sozialdemokratische Handschrift erkennbar sein muss und dazu gehört an 1. Stelle die Umsetzung eines gesetzlichen

Mindestlohnes, es geht um mehr Gerechtigkeit und konkrete Verbesserungen für Arbeit und Leben der Menschen. Es geht um eine erfolgreiche Energiewende, um sichere und ausreichende Renten, um eine Verbesserung der Pflege. Es geht nicht um eine Koalition um jeden Preis, darin ist sich auch die SPD-Kreistags-

fraktion einig. Wir sind gespannt auf den Koalitionsvertrag und werden auch in der Kreistagsfraktion ausführlich darüber beraten.

Anfang Dezember werden alle SPD-Mitglieder über den Koalitionsvertrag abstimmen. Erst dann wird sich zeigen wie es in Berlin weitergeht. ■



Dr. Daniela de Ridder (2. v. rechts)

## Treffen der Fraktionsvorsitzenden

Erstmals in dieser Wahlperiode traf sich die SPD-Kreistagsfraktion mit allen SPD-Fraktionsvorsitzenden der emsländischen Gemeinde- und Stadträte. Im Mittelpunkt stand ein Informations- und Gedankenaustausch über kreisweite Themen von denen alle emsländischen Kommunen betroffen sind. Themen waren die Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms für den Bereich Energie, die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes und der SPD-Antrag zur Entwicklung eines Schulkonzeptes für den Landkreis Emsland.

Ziel eines Entwicklungskonzeptes für die Schullandschaft unter Einbeziehung der Kommunen und Schulen und unter Berücksichtigung der vielen gesetzlichen Veränderungen ist es, auch zukünftig ein differenziertes, hochwertiges, umfassendes und wohnortnahes sowie verläss-

liches Bildungsangebot zu sichern, bzw. weiter auszubauen. Aus den Reihen der kommunalen Fraktionsvertreter gab es dafür einhellige Zustimmung.

Die Beratungen über das Regionale Raumordnungsprogramm und den Nahverkehrsplan sollen weitergeführt werden, da zur Zeit die Stellungnahmen der Kommunen bearbeitet werden. Die Fraktionsvorsitzenden werden bei neuen Vorlagen der Verwaltung die Beratungen fortsetzen.

Die Runde der Fraktionsvorsitzenden war sich einig, dass diese Gesprächsrunden zukünftig regelmäßig stattfinden sollen. Themen weiterer Gesprächsrunden werden sicherlich der Haushalt 2014, die zukünftige Höhe der Kreisumlage und die Umsetzung der Inklusion sein. ■

## Besuch bei der Naturstrom GmbH

Die SPD-Kreistagsfraktion besuchte die Firma Fleeer Naturstrom GmbH in Börger, ein Komplettanbieter für Photovoltaiksysteme einschließlich der dazugehörigen Überwachungssysteme. Klaus Fleeer machte deutlich, dass eine intelligente Steuerung den Energiebedarf senkt und Überblick über den gesamten Energiefluss liefert. Gerade im privaten Sektor ist die Nachfrage gestiegen, um unabhängiger von den steigenden Energiepreisen zu werden.

Klaus Fleeer berichtete, dass bereits heute in Börger die 3,6fache Menge der benötigten Energie aus alternativen Energien erzeugt wird. Ein weiteres Thema war die geplante Trasse der Höchstspannungsleitung. Der Betreiber der Naturstrom GmbH hält es seit langem für sinnvoller Gleichstromleitungen (HGÜ) zu verlegen. Er appellierte an die Fraktionsmitglieder bei einem weiteren Bedarf an zusätzlichen Leitungen sich für HGÜ-Leitungen einzusetzen. ■



### Impressum

SPD-Aktuell – Mitteilungen aus der SPD Kreistagsfraktion

Herausgeber:

V.i.S.d.P: Karin Stief-Kreihe

SPD Kreistagsfraktion  
Lathener Str. 15a  
49716 Meppen  
Tel. 0 59 31-98 22 31

Weitere Informationen sowie neue Impressionen aus dem Emsland finden Sie unter: [www.spd-kreistagsfraktion-emsland.de](http://www.spd-kreistagsfraktion-emsland.de)  
Fragen und Anregungen gerne an: [info@spd-kreistagsfraktion-emsland.de](mailto:info@spd-kreistagsfraktion-emsland.de)